
Berliner PiA-FORUM

6. Treffen am 08.07.2014, Beginn 19:00 in den Räumen des ppt – Institut für Psychologische Psychotherapie und Beratung Berlin e.V.

Protokoll

Protokollantin: Carolina Porps

Anwesend: 24 InstitutssprecherInnen, JahrgangssprecherInnen und interessierte PiAs
(TeilnehmerInnenliste beim PiF-Rat)

TOPs

1. Begrüßung und Vorstellung des ppt
2. Aktuelles aus der Berliner PiA-Aktions-Politik
3. Neues vom Runden Tisch
4. Institutsvergleich
 - a. ver.di-Broschüre zur Institutswahl
 - b. Ausbildungsverträge
 - c. Kostentabelle
5. Institutsinterne PiA-Kommunikation
6. Vergütung der politischen PiA-Arbeit
7. Aktuelles rund um die Mindestlohndebatte
8. Kontakt zu Betriebsräten der Kliniken
9. Sonstiges

1. Begrüßung und Vorstellung des ppt

Frau Klepsch stellt kurz die Geschichte des ppt vor. <http://www.institut-fuer-ppt.de/>

Aktuell seien ca. 200 AusbildungskandidatInnen am ppt. Das ppt zeichne sich im Besonderen durch eine verfahrensübergreifende Ausbildung aus, die eine aktive Verständigung zwischen den Verfahren Verhaltenstherapie und Tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie ermöglicht.

2. Aktuelles aus der Berliner PiA-Aktions-Politik

Mira und Manuel berichten vom bundesweiten Aktionsmonat Juni. Im Rahmen des 5. PiA-Politik-Treffens wurde ein Straßentheater konzipiert, welches in unterschiedlichen Städten aufgeführt wurde. In Berlin hat sich eine Protestgruppe gebildet, welche bei der 2. Fachtagung zur Ausbildungsreform (Reform der Psychotherapieausbildung: Wege-Risiken-Nebenwirkungen) am 25.06.2014 in Berlin mit Plakaten und Flyern auf die momentanen Missstände der Psychotherapieausbildung aufmerksam gemacht hat.

Zudem wird auf die Möglichkeit der Mitarbeit in der PiA-AG bei ver.di aufmerksam gemacht.

Ideen des Aktivismus auf Berliner Ebene:

- weitere berlinweite Streiks und Demonstrationen
- Kontakt zu Betriebsräten intensivieren (s. TOP 8), Bsp. Vivantes
- Schreiben an die Kammer (Kontakt über Jana Lemke)
- Klagen „salonfähig“ machen (s. Peter Freitag), Klagebereite vernetzen
 - Es wurde der Wunsch geäußert, AnwältInnen zum 7.PiA-Forum einzuladen
- Vergleich der Vergütung der Praktischen Tätigkeit in den unterschiedlichen Kliniken in Berlin
 - Aufruf eines Vergleichs der Kliniken hinsichtlich Anzahl der PiAs und Vergütung mit dem Ziel, diese beim 7. PiA-Forum zu veröffentlichen
- stärkere Präsenz in der Presse
 - Kontakt zu Jana Hauschild (Spiegel Online) herstellen

3. Neues vom Runden Tisch

Benjamin berichtet, es habe bereits zwei weitere Treffen des Runden Tisches gegeben, zu denen keine VertreterInnen der PiAs erschienen seien. Das letzte habe am 22.05.2014 stattgefunden. Daraufhin seien die Bemühungen mit den PiAs in Kontakt zu treten eingestellt worden.

Es wird die Möglichkeit diskutiert selbst aktiv zu werden und VertreterInnen des Runden Tisches bzw. InstitutsleiterInnen zum 7. PiA-Forum einzuladen. Dafür gilt es unsere Anliegen und Vorhaben zu klären.

Bisherige Vorschläge:

- gemeinsame Strategien für Sicherstellung von Stellen für die Praktischen Tätigkeit
- Vergütung bzw. Bedingungen der Praktischen Tätigkeit (z.B. Möglichkeiten eines berlinweiten Mindestlohns)
- vermehrte Teilhabe der PiAs an institutsinternen Entscheidungen
- Diskussion über Qualitätskriterien für die Ausbildung
- Verbesserung der Kommunikation zwischen PiAs und Instituten

Es wird die Möglichkeit diskutiert alternativ zum Runden Tisch ein Treffen der InstitutsleiterInnen zu besuchen.

4. Institutsvergleich

Julia stellt die kürzlich erschienene Broschüre von ver.di („Berufswunsch Psychotherapeut/-in - Wo lasse ich mich ausbilden? - Kriterien für die Auswahl eines Ausbildungsinstituts“) vor. Einige Exemplare werden ausgehändigt.

Einsehbar unter:

<http://gesundheit-soziales.verdi.de/berufe/psychotherapeut-in/++co++8b7ecd04-eca7-11e3-b919-525400248a66>

Die Tabellen zum Vergleich der a) Ausbildungskosten und b) Inhalte der Verträge unterschiedlicher Institute in Berlin werden vorgestellt.

Es wird sich darauf geeinigt, beide Tabellen noch vor dem 7. PiA-Forum zu veröffentlichen.

Als weitere Kriterien werden aufgenommen:

a) Ausbildungskosten

- LehrtherapeutIn verpflichtend am Institut
- Vergütung der PiA-Arbeit

b) Verträge

- Ambulanzstunden auch außerhalb vom Institut möglich
- räumliche Bedingungen der Ambulanzstunden

Zudem wird dazu aufgerufen, dem PiF-Rat weitere Verträge zukommen zu lassen, um einen möglichst vollständigen Vergleich zu ermöglichen.

5. Institutsinterne PiA-Kommunikation

nicht besprochen

6. Vergütung der politischen PiA-Arbeit

Benjamin berichtet von der Idee, InstitutssprecherInnen mit 100 €, Co-InstitutssprecherInnen mit 40 € pro Monat belohnen. Auch werde die Möglichkeit diskutiert, sich die PiA-politischen-Aktivitäten als Freie Spitze anrechnen zu lassen. Zudem gebe es die Bestrebungen, eine Art neutrale Schlichtungsstelle (z.B. PiA und Institutsleitungsebene) zu implementieren.

(s. Musterausbildungsverfassung: PiA-Vertretung und -Beteiligung an den Berliner Psychotherapie-Ausbildungsinstituten)

Diese soll beim 7. PiA-Forum diskutiert werden.

7. Aktuelles rund um die Mindestlohndebatte

Manuel berichtet, dass die Forderung der Durchsetzung des Mindestlohns auch für PiA in der Psychotherapeutenkammer eine Mehrheit erhalten habe. Probleme würden sich aus dem Praktikumsstatus ergeben. Das Thema Bezahlung der Praktischen Tätigkeit sei in der Politik angekommen. So habe sich eine Abgeordnete von den Grünen als Unterstützerin gefunden. Am 11.07.2014 werde im Bundesrat über das Gesetz entschieden. Manuel machte auch auf unseren Sonderstatus aufgrund der postgradualen Ausbildung aufmerksam.

Idee: Weitere Anfragen direkt über Abgeordnete. Kontakte herstellen!

8. Kontakt zu Betriebsräten der Kliniken

Hannah macht einen Verweis auf den bereits erstellten Leitfaden zur Unterstützung der Kommunikation zwischen PiAs und Betriebsräten der Kliniken.

Es wird ein Aufruf gestartet, die PiAs einzuladen, an der AG Betriebsräte teilzunehmen. Unmittelbar bieten Kathrin und Mira ihre Unterstützung an.

Der Kontakt ist über Hannah herzustellen (berlin@piaforum.de).

Auch wird darauf aufmerksam gemacht, dass besonders PiAs während der Praktischen Tätigkeit in ihren jeweiligen Kliniken Kontakt zu den Betriebsräten aufnehmen sollen.

9. Sonstiges

Das nächste PiA-Forum wird am 08.10.2014 um 19:00 in den Räumlichkeiten der ZPHU stattfinden. Es erfolgt rechtzeitig eine Einladung dafür.